

Westfälische Zeitung.

Nr. 221.

Erscheint mit Ausnahme des Montage täglich.
Inserate werden mit 1 Sgr. die 4 spaltige Zeile
oder deren Raum berechnet.

Paderborn, Dienstag, den 14. December 1852.

Preis: 1 Sgr. 6 Pf. pro Quartal; 3 Sgr. 18 Pf. pro Halbjahr; 6 Sgr. 36 Pf. pro Jahr.
In allen Postanstalten in Preußen, 1 Thlr. 15 Sgr.; in übrigen Deutschland 1 Thlr. 22 1/2 Sgr.

Die Reichsversammlung.
Am 12. Dec. Der Reichsversammlung, welche am 12. Dec. in der Reichshausung in Berlin stattfand, war die Anwesenheit der Abgeordneten aus den verschiedenen Provinzen sehr zahlreich. Der Reichspräsident eröffnete die Sitzung mit einer Rede, in welcher er die Wichtigkeit der gegenwärtigen Lage betonte und die Nothwendigkeit der Einigung auf die Verfassung hervorhob. Er erwähnte die Schwierigkeiten, welche der Reichstag zu überwinden habe, und ermahnte die Abgeordneten, mit Umsicht und Mäßigkeit zu verfahren. Die Sitzung wurde durch die Vorlesung eines Beschlusses über die Wahl der Reichsminister eröffnet. Der Reichstag beschloß, die Reichsminister aus der Mitte der Abgeordneten zu wählen. Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen. Sodann wurde die Tagesordnung zur Verhandlung der Verfassungsfrage aufgestellt. Der Reichstag beschloß, die Verfassungsfrage in drei Punkten zu behandeln: 1. Die Frage der Reichseinheit, 2. Die Frage der Reichsverwaltung, 3. Die Frage der Reichsgesetzgebung. Die Verhandlung über die Reichseinheit wurde am 13. Dec. fortgesetzt. Der Reichstag beschloß, die Reichseinheit als ein Prinzip der Verfassung anzuerkennen. Die Verhandlung über die Reichsverwaltung wurde am 14. Dec. fortgesetzt. Der Reichstag beschloß, die Reichsverwaltung in drei Zweigen zu theilen: in die Reichsregierung, in die Reichsverwaltung und in die Reichsjustiz. Die Verhandlung über die Reichsgesetzgebung wurde am 15. Dec. fortgesetzt. Der Reichstag beschloß, die Reichsgesetzgebung in drei Zweigen zu theilen: in die Reichsversammlung, in die Reichsregierung und in die Reichsverwaltung. Die Sitzung wurde am 16. Dec. geschlossen.

Die Reichsversammlung.
Am 17. Dec. Der Reichstag beschloß, die Reichsminister aus der Mitte der Abgeordneten zu wählen. Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen. Sodann wurde die Tagesordnung zur Verhandlung der Verfassungsfrage aufgestellt. Der Reichstag beschloß, die Verfassungsfrage in drei Punkten zu behandeln: 1. Die Frage der Reichseinheit, 2. Die Frage der Reichsverwaltung, 3. Die Frage der Reichsgesetzgebung. Die Verhandlung über die Reichseinheit wurde am 18. Dec. fortgesetzt. Der Reichstag beschloß, die Reichseinheit als ein Prinzip der Verfassung anzuerkennen. Die Verhandlung über die Reichsverwaltung wurde am 19. Dec. fortgesetzt. Der Reichstag beschloß, die Reichsverwaltung in drei Zweigen zu theilen: in die Reichsregierung, in die Reichsverwaltung und in die Reichsjustiz. Die Verhandlung über die Reichsgesetzgebung wurde am 20. Dec. fortgesetzt. Der Reichstag beschloß, die Reichsgesetzgebung in drei Zweigen zu theilen: in die Reichsversammlung, in die Reichsregierung und in die Reichsverwaltung. Die Sitzung wurde am 21. Dec. geschlossen.

Die Reichsversammlung.
Am 22. Dec. Der Reichstag beschloß, die Reichsminister aus der Mitte der Abgeordneten zu wählen. Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen. Sodann wurde die Tagesordnung zur Verhandlung der Verfassungsfrage aufgestellt. Der Reichstag beschloß, die Verfassungsfrage in drei Punkten zu behandeln: 1. Die Frage der Reichseinheit, 2. Die Frage der Reichsverwaltung, 3. Die Frage der Reichsgesetzgebung. Die Verhandlung über die Reichseinheit wurde am 23. Dec. fortgesetzt. Der Reichstag beschloß, die Reichseinheit als ein Prinzip der Verfassung anzuerkennen. Die Verhandlung über die Reichsverwaltung wurde am 24. Dec. fortgesetzt. Der Reichstag beschloß, die Reichsverwaltung in drei Zweigen zu theilen: in die Reichsregierung, in die Reichsverwaltung und in die Reichsjustiz. Die Verhandlung über die Reichsgesetzgebung wurde am 25. Dec. fortgesetzt. Der Reichstag beschloß, die Reichsgesetzgebung in drei Zweigen zu theilen: in die Reichsversammlung, in die Reichsregierung und in die Reichsverwaltung. Die Sitzung wurde am 26. Dec. geschlossen.

Da
 nicht
 Seit
 Best
 mail
 den
 Berf
 quen
 Zwei
 eßter
 „D
 gen
 fßbrun
 „S
 Würd
 ihre l
 Entf
 Mahe
 fagt,
 etwa
 fen de
 erachie
 ordnung
 Confu
 örtig
 Einf
 ift, wi
 die fra
 einfrin
 fält, u
 reat
 dem go
 ordnung
 fel gebe
 Itung,
 eine dou
 Kellam
 Dem
 Montan
 der Ge
 und die
 Pöpper
 len Wit
 die Reib
 ren Tür
 merien i
 ftebe un
 wohner
 tenegrim
 banifch
 Truppen
 dem Für
 „S
 In der
 Konftinopel
 Einftellun
 und an
 Dem Ber
 fer Angli
 ftigt word
 mit der K
 — Die
 hruve, d
 heutigen
 Es ch
 Fe:fon wa
 Anfibowar
 Gerede, er
 publift? W
 Gefottene
 fagen zu be
 uns gegenf
 wieder an
 erie eine An
 die, fagt
 Dimebant
 fo, fci was
 „Zuflügen
 oder wollen
 Maire
 fchittiges Anfe
 wären fept
 genommen
 zu wollen, d
 Kaifer, wir
 Schluß fchre
 Worte, ich
 rines fo glän
 unterzeichnet,
 oate Maire
 verdaß Aud
 inmal,“ fagte
 Villard zu de
 gew follten
 Ich weiß es
 was Befreier
 teutenants un
 n Mann wie
 foberr der L
 fparte fein u
 n Boruna un

Der Schmuck der Kaiserin ist gegenwärtig bei dem Juwelier d.

... .. in State

nicht das erste Mal, daß man nach den weislauffigsten | Gould für
Der

Das ihm allein die Güte, das dort jetzt die größte
Herrschaft und die so berühmte Schönheit gebietet.
Seine Wohlthaten, sein Wohlthaten, sein Wohlthaten, sein Wohlthaten,
sich zu richten und seinen Willen zu zeigen, obgleich
weisse, das der Staat sich dabei gut fühle. Dem armen
und gelang es endlich, dem wüthenden General zu entkom-
men, fortzufahren, gegen Boud loszudonnern, als dieser schon
Luxembourg verlassen hatte, um dem Kaiser Beschwerte
zu führen. Man spricht von einer
Kriegs- und Zweikämpfe gegen die Prinzipien des Herrn.
Die Kaiserin ist gegenwärtig bei dem Juxellier d

[illegible]